

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 60 (1998)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Maschinenmarkt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 58. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbandes in Bern

# Narrenfreiheit beim Marktauftritt

**L**andmaschinenbranche in der Schweiz – Zu Beginn jedes Jahres macht sie sich mit einem Paukenschlag bemerkbar, wenn sie dem interessierten Publikum ihr Leistungspotential an der AGRAMA in Lausanne oder in St. Gallen eröffnet. Die Mitgliederversammlung ihrer Branchenorganisation, des Schweizerischen Landmaschinenverbandes, vor diesem landtechnischen Grossereignis hat ebenso Tradition. Keine Regel ohne Ausnahme, aber auch die letzte Versammlung verlief in Minne. Unter dem Deckel aber brodelt es in Anbetracht des ständig wachsenden Druckes zur Leistungssteigerung und zur Konzentration und Fusion auf allen Stufen der Branche.

Full- oder Longliner zu sein oder zu werden, sei das Ziel der Marktleader im Geschäft, konstatierte der Präsident des Landmaschinenverbandes Kurt Hauenstein. Dies bleibe nicht ohne Auswirkung auf die Strukturen bei den Importeuren und bei den Händlern, und in der Tat gibt es darüber auch in jüngster Zeit genügend Beispiele. Abgesehen von kleineren Unternehmen, die sich in einer Marktnische behaupten und profilieren, sehe sich die Kundschaft einem je länger je mehr vereinheitlichten Marktangebot gegenüber, weil die (noch) fünf Full- oder Longliner (John Deere, New Holland, Case IH, Agco und Same-Deutz-Fahr) nicht nur praktisch das gesamte Sortiment anbieten, ausgehend von den Traktoren und endend bei den Kreiselzetteln, sondern auch jede Grössenklasse, Ausstattungsvariante und Preisklasse. Eine wichtige und vielleicht die grösste Chance, um am Ball

zu bleiben, bestehe deshalb darin, den Marktauftritt an der Front noch zu verbessern. Konkret gehe es darum, dem Wandel des Landwirts zum Unternehmertyp Rechnung zu tragen und durch die eigene Sachkompetenz in die Offensive zu gehen. Von der Konjunkturlage auf dem Schweizer Landmaschinenmarkt zeichnete der SLV im übrigen ein Bild mit etwelchen Aufhellungen. Er stütze sich dabei darauf, dass die «Agrarpolitik 2002» den Landwirten heute vermehrt Sicherheit in der betrieblichen Ausrichtung geben könne, vor allem auch dann, wenn die Umkämpfung der Landwirtschaft nach Muster der Kleinbauerninitiative vom Tisch sei. Diese hätte, so Hauenstein, auch für die Landmaschinenbranche katastrophale Auswirkungen.

### Straffung bei den Landmaschinen-Vorfürungen

Nicht anders als in vielen andern Organisationen wird auch im Schweizerischen Landmaschinenverband ein wesentlicher Teil der (Denk-)Arbeit im Milizsystem, das heisst in den Kommissionen, erledigt. Dies hilft selbstverständlich auch Kosten sparen, und in der Tat schloss die Verbandsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von rund 8000 Franken ab. Die Einnahmen resultieren im wesentlichen aus den Mitgliedsbeiträgen, dem Gewinn aus der Durchführung der AGRAMA und auch aus der Administration rund um die Abgaswartungsdokumente für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge.

Was die Arbeit in den Kommissionen betrifft, so bestehen unter anderen auch gute Kontakte des SLV zur Schweizerischen Metall-Union, zur Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft und zum



*SLV-Präsident zur Grosswetterlage der Landmaschinenbranche.*

Schweizerischen Verband für Landtechnik. Mit letzterem ist in Zusammenarbeit mit der Beratungszentrale in Lindau in der Berichtsperiode ein neues Reglement über die Durchführung von Landmaschinenvorfürungen ausgearbeitet worden. Es sieht landesweit noch maximal 6 öffentliche Maschinenvorfürungen vor, die sich thematisch voneinander unterscheiden sollen. Es wird darin insbesondere auch festgehalten, dass auf eine überregionale Koordination zu achten sei. Denn die grossen Kosten einer Maschinenvorfürung würden sich nur rechtfertigen, wenn mindestens 500 Teilnehmende zu verzeichnen seien, sagte Bendicht Hauswirth (Präsident der Arbeitsgruppe Bodenbearbeitung) von der Ott Landmaschinen AG. Der Erfolg sei dann immer noch fraglich, wenn das Wetter nicht mitspielt und auch das Segment der potentiellen Käuferschaft unter den Vorführungsteilnehmern zu gering sei.

### Dank und Gratulation

In Folge Erreichung des Pensionsalters wurden an der letzten Mitgliederversammlung in Bern unter Verdankung der geleisteten Dienste zwei Mitglieder aus dem Vorstand verabschiedet. Es betrifft dies **Emil Fisch** von der Firma Rohrer-Marti AG in Dällikon und **Henri Penet** von der Firma Grunderco in Satigny. Emil Fisch steht im SLV der Arbeitsgruppe «Motorisierte Landmaschinen und Traktoren» vor. Er hat sich bereit erklärt, hier die im Zusammenhang mit der Geschwindigkeitserhöhung auf 40 km/h anstehenden gesetzlichen Anpassungen seitens des Landmaschinenverbandes noch zu begleiten. Im Sinne der Redimensionierung des Vorstandes wurden als Ersatz keine neuen Vorstandsmitglieder nominiert.

Vier Mitgliedsfirmen konnten im Jahre 1997 in Jubiläumsveranstaltungen auf ihre langjährige Unternehmens-tätigkeit zurückblicken:

Die Firma **Agritac Griesser AG** feierte im August 1997 ihr 100-Jahr-Firmenjubiläum. Sie wird heute in

der dritten Generation von Hans Griesser-Zaugg geführt, und auch die vierte Generation ist mit Martin Griesser bereits im Geschäft vertreten.

Das 50-Jahr-Jubiläum feierte die Firma **Service-Company** in Oberbipp. Die Schweizer Landtechnik berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom Oktober 97.

Die Firma **Paul Forrer AG** in Zürich blickt auf 30 Jahre Geschäftstätigkeit zurück und die Firma **Schwaninger AG** in Hallau feierte ihr 25-Jahr-Jubiläum.

Mit seinem Appell an die Fairness im

Markt sagte der Firmeninhaber der Hadorn Gülletechnik, was Sach- und Menschenverstand im Landmaschinengewerbe ist. Es gehe im Verkaufsgespräch darum, Maschinen zu vergleichen und auf die Qualitätsmerkmale aufmerksam zu machen und nicht darum, den einen gegen den anderen Anbieter auszuspielen. Hierfür stehe die Zeit nicht zur Verfügung, wenn man bedenke, dass ein guter Verkäufer in der Stunde zwischen 300 und 400 Franken kostet. Der Kreis zu der vom Präsidenten Kurt Hauenstein geforderten Offensive war damit geschlossen.

Ueli Zweifel

## Rechtliche Selbständigkeit verloren

Entgegen den Ankündigungen ist die Xaver Fendt GmbH & Co., Marktoberdorf, nur ein Jahr nach der Übernahme durch die Agco Corp., Duluth, zum Jahresanfang 1998 mit der Agco GmbH & Co., verschmolzen worden. Das teilte Agco am vergangenen Donnerstag mit. Fendt verliert damit seine rechtliche Selbständigkeit. Anders als vor knapp einem Jahr angekündigt, gibt es nun doch auch Änderungen in der Geschäftsführung. Der bisherige Vorsitzende der Fendt-Geschäftsführung, Georg F. Gickeleiter, hat das Unternehmen verlassen. Begründet wird dies mit den Veränderungen im Management von Fendt, womit die Position des Vorsitzenden der Geschäftsführung wegfalle.

Das neue Fendt-Führungsteam besteht aus Hermann Merschroth (Ge-

schäftsführer Vertrieb), Dr. Hermann Garbers (Geschäftsführer Forschung und Entwicklung), Wilhelm Rehm (Geschäftsführer Produktion) und Dr. Jürgen Bucher (Geschäftsführer Finanzen). Alle vier sind von Marktoberdorf aus tätig.

«Wir freuen uns, ein erfahrenes und tatkräftiges Managementteam einzusetzen, das die Marke Fendt in das nächste Jahrhundert führt. Diese Manager haben langjährige Erfahrung in der Führung von Fendt, der technisch innovativsten Marke in der Landmaschinenindustrie», kommentierte Robert J. Ratliff, Vorsitzender des Verwaltungsrats, Präsident und CEO von Agco.

Quelle: Eilbote,  
D-21412 Winsen/Lube

## Kreuzworträtsel

Unser Kreuzworträtsel in der Schweizer Landtechnik 1/98 führte zum Lösungswort AGRAMA. Aus der grossen Anzahl Karten mit der richtigen Lösung hat unsere Glücksfee Katrin Müri jene von **Heinz Vogel, Hinterhag 370 in 5324 Full-Reuenthal** gezogen. Wir gratulieren Heinz Vogel zum Erfolg und zum Verbandsmitglied mit SVLT-Kombi, das er in den nächsten Tagen als Preis erhält.

**Wer schreibt die nächste Rätselaufgabe** mit landwirtschaftlichem Bezug als Kreuzworträtsel oder in einer anderen Form? Publierte Beiträge werden honoriert.

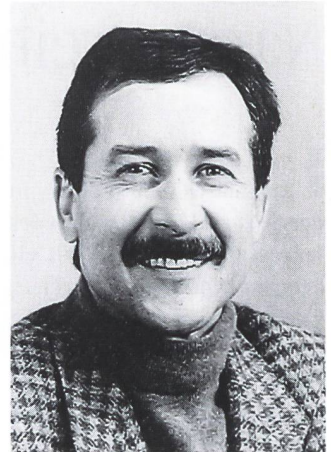
## Neue Werksniederlassung in der Schweiz

Zu Beginn dieses Jahres wurde die neue Werksniederlassung des deutschen Bodenbearbeitungs- und Bestelltechnik-Herstellers Lemken in der Schweiz gegründet, von der aus ab sofort sämtliche Lemken-Aktivitäten für den hiesigen Raum gesteuert werden.

Hintergrund für die Entscheidung, den Vertrieb nach 25 Jahren in eigene Hände zu nehmen, ist nach Aussage von Lemken die Absicht, noch enger mit Handel und Endkunden zusammenzuarbeiten, um so individueller auf die Wünsche des schweizerischen Marktes eingehen zu können.

Lemken hat in den letzten Jahren die eigene Produktionspalette erheblich ausgedehnt und bietet heute von den traditionellen Pflügen über Grubber, Saatzettkombinationen und Kreiselleggen bis hin zu einem kompletten Programm mechanischer und pneumatischer Drillmaschinen alles, was der Landwirt von der Stoppel bis zur Saat benötigt.

Die Betreuung der Handelspartner in der Schweiz übernimmt als Werksbeauftragter Hans von Aesch, der

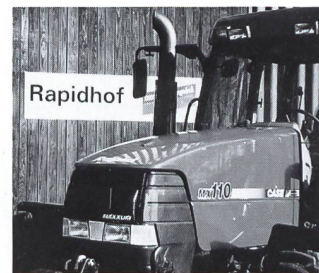


Hans von Aesch, Lemken-Werksvertreter für die Schweiz.

durch seine langjährige Erfahrung im Umgang mit Lemken-Technik bestens vorbereitet ist, um als kompetenter Berater zur Verfügung zu stehen. Adresse der neuen Werksniederlassung ist:

Lemken  
Niederlassung Schweiz  
Lägernstrasse 15  
CH-5610 Wohlen  
Tel. 079 606 00 05

## Case/IH neu bei Rapid!



Rapid vertritt seit dem 1. Januar 1998 neben dem bestehenden riesigen Land- und Arealtechnik-Sortiment auch das gesamte Case/IH-Landtechnikprogramm. Die Integration von Administration und Werkstatt und der Transfer von über 25 000 Ersatzteiltypen wurden zwischen den Feiertagen erfolgreich abgeschlossen.

Die Betreuung der bisherigen und zukünftigen Case/IH-Kunden ist voll-

umfänglich gewährleistet. Denn die für Verkauf, Ersatzteilservice und Kundendienst zuständigen Schlüsselpersonen konnten vom früheren Case/IH-Importeur übernommen werden, und die bestehenden Case/IH-Händler wurden in das Rapid-Händlernetz integriert. Die Ansprechpartner bleiben also auch unter der Rapid-Flagge die gleichen.

Informieren Sie sich bei:  
Thomas Frey, Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG,  
Heimstrasse 7,  
Postfach 324,  
8953 Dietikon 1.  
Tel. 01 743 12 44,  
Fax 01 742 18 66